

Hochschulkommunikation
Kristina Pauli
Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart
Telefon 0711.28440-152
presse@abk-stuttgart.de
www.abk-stuttgart.de

10. April 2018

Pressemeldung

Neuer kunstpraktischer Masterstudiengang: „Körper, Theorie und Poetik des Performativen“ mit Auftaktveranstaltung „48 Hours: The Urgency of Scary Intelligence and Glamourous Monsters“ am 03./04.05.2018

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK Stuttgart) erweitert ihr Studienangebot um den kunstpraktischen Masterstudiengang „Körper, Theorie und Poetik des Performativen“ (KTPP). Der Studiengang bietet eine vertiefte Ausarbeitung künstlerischer Positionen im Bereich des Performativen und kann ab dem Wintersemester 2018/2019 unter der Leitung von Prof. Dr. Cristina Gómez Barrio, Prof. Wolfgang Mayer und Prof. Dr. Felix Ensslin absolviert werden. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester, abgeschlossen wird das Studium mit dem Master of Fine Arts (M.F.A.). Der zweisprachige Studiengang (dt./engl.) richtet sich an Interessierte mit einem kunstpraktischen Studienabschluss wie beispielsweise einem Bachelor of Fine Arts oder Diplom in Bildender Kunst. Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2018. Eine Onlinebewerbung ist ab 1. Juni 2018 möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.abk-stuttgart.de/ktp.

1981 gründete Prof. Sotirios Michou, damals Professor an der ABK Stuttgart, den innovativen Studiengang „Intermediales Gestalten“, der über Jahrzehnte hinweg äußerst erfolgreich Veränderungen der Kunstpraxis in die Lehre überführte, und die durch Fluxus, Performance Art, Happening und andere, die medialen Grenzen der Kunstpraxis sprengenden Entwicklungen, Einzug in die Welt der Kunst und die Welt im Ganzen genommen hatten.

Mit der Gründung des weiterführenden Studiengangs M.F.A. „Körper, Theorie und Poetik des Performativen“ geht die ABK Stuttgart unter der Leitung der Professor/innen Cristina Gómez Barrio, Wolfgang Mayer und Felix Ensslin erneut innovative Wege. Der für Künstler/innen, Kurator/innen, Vermittler/innen und praxisnahe Theoretiker/innen offene Studiengang reagiert auf die „Entgrenzung der Entgrenzung“ in der Kunstpraxis. Inter-, Multi-, und Transmedialität sind in zeitgenössischen Kunstpraktiken allgegenwärtig, während man gleichzeitig zunehmend von einer Vermischung von künstlerischer Produktion einerseits und Kunstvermittlung andererseits sprechen kann. Der kunstpraktische Masterstudiengang „Körper, Theorie und Poetik des Performativen“ ist der erste seiner Art in Deutschland. Er ermöglicht den Studierenden eine vertiefte Ausarbeitung ihrer künstlerischen Position im Feld des Performativen, indem die künstlerische Praxis Hand in Hand mit theoretischer Reflexion und sprachlichen Praxisformen entwickelt wird. Inhaltlich orientiert sich der Studiengang daher an drei Aspekten: an materiellem Arbeiten mit unterschiedlichen Medien, sprachlichen Produktionen im Kontext theoretischer Reflektion, und der Gestaltung performativer künstlerischer Ergebnisse, die in diesem Kontext entwickelt werden. Dabei ist für die Konzeption des neuen M.F.A. wesentlich, dass jeder dieser Aspekte zwar als jeweils eigenständig, aber doch untrennbar mit den jeweils anderen verbunden, gedacht wird:

Wenn der Körper durch gesellschaftliche Macht produziert wird, kann er dann nicht – oder muss er nicht sogar – der Ort des Widerstandes werden?

- Wenn es unmöglich geworden ist, verbindliche Poetiken künstlerischen Arbeitens zu formulieren, ist dann nicht die Formulierung singulärer Praktiken der Weg zu einem Allgemeinen, zu einer anderen Politik?
- Wenn theoretische Arbeit immer an die gesellschaftlichen, materiellen Bedingungen ihrer eigenen Produktion gebunden ist, ist dann nicht Theorie auch der Ort, an dem diese Bedingungen, ihre Wahrnehmung und ihre Folgen praktisch verändert werden können?

Jede künstlerische Arbeit verhandelt diese Fragen. Doch im Feld der Performance-Kunst, des Performativen, gilt unausweichlich, dass Körper, Theorie und Poetik untrennbar miteinander verbunden sind und jede individuelle Praxis in diesem Feld diese Aspekte auf je eigene Weise miteinander verbinden muss. Die Entwicklung einer solchen Praxis ist das Studienziel des neuen Studiengangs der ABK Stuttgart. Die Studierenden entwickeln – gemeinsam mit den Lehrenden – künstlerische Formate, Performances, Bücher, graphische Arbeiten, Seminare, Ausstellungen und Aufführungen etc. Diese kunstpraktische Ausrichtung bildet das Zentrum der Ausbildung im M.F.A. „Körper, Theorie und Poetik des Performativen“. Während Einzelbesprechungen selbstverständlich Teil der Begegnung zwischen Lehrenden und Studierenden sein werden, steht die individuelle Praxis dabei stets in einem Spannungsverhältnis zu kollektivem Arbeiten. Dieses Verhältnis prägt die Arbeit im Feld des Performativen, aber es ist gleichzeitig ein Verhältnis, das niemals endgültig bestimmt werden kann. Wie Individuum und Gesellschaft, das Eigene und das Andere, das Vertraute und das Fremde zusammengehören ist heute die vielleicht bestimmende politische Frage. Dies ist sicherlich ein Grund für die zunehmende Wichtigkeit performativer Praktiken in den zeitgenössischen Künsten. Die ABK Stuttgart greift diese Entwicklung durch die Gründung des neuen Studiengangs auf.

Die **Auftaktveranstaltung** für den Studiengang bildet das **Symposium „48 Hours: The Urgency of Scary Intelligence and Glamourous Monsters“** am **Donnerstag, 3. Mai und Freitag, 4. Mai 2018**. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Vorstellung der künstlerischen und theoretischen Fragestellungen rund um den neuen M.F.A. „Körper, Theorie und Poetik des Performativen“. Erörtert werden diese anhand dreier Gruppen, die auf die Begriffe „Körper“, „Theorie“ und „Poetik“ aufgeteilt, und in denen jeweils theoretische Beiträge mit performativen kunstpraktischen Beiträgen zusammengeführt und mit dem Publikum besprochen werden.

Mit: Ulf Aminde (Berlin, D); Cara Benedetto (Richmond, USA); Discoteca Flaming Star (Berlin und Stuttgart, D); Mladen Dolar (Ljubljana, SL); Felix Ensslin (Köln und Stuttgart, D); Sabrina Karl (Stuttgart, D); Lisa Mühleisen (Stuttgart, D); Johannes Paul Raether (Berlin, D); Anike Joyce Sadiq (Berlin, D); Ülku Süngün (Stuttgart, D); Slavoj *Slavoj Žižek* (Ljubljana, SL); Alenka Zupančič (Ljubljana, SL)

Das Programm des Symposiums können Sie der nachfolgenden Seite entnehmen.

Programm

Symposium: „48 Hours: The Urgency of Scary Intelligence and Glamourous Monsters“ am 03./04.05.2018

Auftaktveranstaltung anlässlich des neuen Studiengangs M.F.A. „Körper, Theorie und Poetik des Performativen“

Donnerstag, 3. Mai 2018

- 11–14 Uhr** **Öffentlicher Prolog**
Johannes Paul Raether, Sabrina Karl
Teilnahme nur nach Voranmeldung unter 4467@transformella.net; Teilnehmer/innen werden per E-Mail über Ablauf und Treffpunkt unterrichtet sowie den einstündigen Performance-Slots zugeordnet.
Neubau 2, Raum 01.17 (Werkstatt für Audiovision und Video)
- 14–15 Uhr** **Begrüßung**
Prof. Dr. Barbara Bader, Rektorin
Einführung
Prof. Dr. Cristina Gómez Barrio, Prof. Wolfgang Mayer, Prof. Dr. Felix Ensslin
Altbau, Alte Aula
- 15–17.30 Uhr** **Aspekt 1: Sex, Körper**
Anike Joyce Sadiq, Cara Benedetto, Alenka Zupančič
Altbau, Alte Aula
- 17.30–18.30 Uhr** Pause
- 18.30–21.30 Uhr** **Aspekt 2: Schreiben, Denken**
Slavoj Žižek, Discoteca Flaming Star
(Felix Ensslin, Cristina Gómez Barrio, Wolfgang Mayer, Sara Pereira)
Altbau, Alte Aula
- ab 21 Uhr** **Aktionsraum-Toast**
Cara Benedetto
Aktionsraum

Freitag, 4. Mai 2018

- 10–16 Uhr** **Aspekt 3: Poetik, Singularität**
Ulf Aminde, Ülkü Süngün
- 11.30–12 Uhr** kurze Pause
- Lisa Mühleisen, Mladen Dolar*
- Abschlussdiskussion**
- Altbau, Alte Aula

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de